

unistische Partei, darauf gerichtet, eine qualitative Veränderung im grundlegenden Verhältnis zwischen den Klassen herbeizuführen und damit eine neue Etappe im Prozeß der Überwindung des Kapitalismus bzw. beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus einzuleiten. In der Strategie, die vom Verhältnis der Klassenkräfte innerhalb des Landes und in der internationalen Arena ausgeht, werden das **Hauptziel** und die **Hauptaufgabe** der Arbeiterklasse für die ganze strategische Etappe, die Richtung des **Hauptstoßes** und damit der **Hauptfeind** und die ständigen und zeitweiligen **Bündnispartner** der Arbeiterklasse bestimmt. In der Strategie werden auch die **grundlegenden politischen und organisatorischen Aufgaben** zur Formierung der Arbeiterklasse (z. B. Herstellung der Aktionseinheit) formuliert. Die Strategie muß die Besonderheiten der gegebenen historischen (strategischen) Etappe voll berücksichtigen, d. h., sie muß die besonderen, dieser Etappe eigenen Aufgaben und Hauptmittel zu ihrer Verwirklichung bestimmen und zugleich den Zusammenhang mit der folgenden Etappe und dem Endziel der Bewegung sichern. Die Strategie ist also die relativ unveränderliche, für eine ganze Etappe gültige grundlegende Linie der Partei. Sie enthält die „allgemeinen und grundlegenden Aufgaben, die sich bei den Wendungen der Geschichte nicht verändern, falls sich das grundlegende Verhältnis der Klassen zueinander nicht verändert“⁵⁰. Die Strategie ist in der Regel in programmatischen Dokumenten der Partei fixiert.

Die **Taktik** einer marxistisch-leninistischen Partei ist der Strategie untergeordnet, sie dient ihrer Verwirklichung. In der Taktik wird die Politik der Partei in der jeweiligen aktuellen Situation unter Berücksichtigung der konkreten Veränderungen des Kräfteverhältnisses innerhalb einer strategischen Etappe festgelegt, werden die Formen und Methoden des Kampfes und ihre zweckmäßige Kombination, wird die beste Art des Herankommens an die Lösung neuer Aufgaben bestimmt, durch die die nächsten Schritte zum strategischen Ziel getan werden können. In ihrer Taktik berücksichtigen die marxistisch-leninistischen Parteien die Erfahrungen der Volksmassen, die Veränderungen ihres Bewußtseins, den Masseneinfluß der Partei, die mitunter raschen Veränderungen in der revolutionären Bewegung, das wechselnde Verhalten der Zwischenschichten und die Taktik der Bourgeoisie, und sie reagieren auf Ereignisse, Schritte des Klassengegners usw., die nicht im voraus erkennbar waren. Die Partei kann die Taktik des Kampfes nicht willkürlich bestimmen oder verändern. Die Formen und Methoden des Kampfes sind ebenfalls objektiv determiniert.

Ebenso wie die Strategie ist die Taktik untrennbar mit der **Gewinnung und Erziehung der Massen** verbunden. Sie muß deshalb so angelegt sein, daß die revolutionären Kräfte Erfahrungen sammeln, die sie an die Lösung der strategischen Aufgabe und schließlich an die sozialistische Revolution heranführen. In Auswertung der Lehren der russischen Revolution von 1905 schrieb Lenin: „Die wirkliche Erziehung der Massen kann niemals getrennt vom und außerhalb vom selbständigen politischen und besonders revolutionären Kampfe der Masse selbst geschehen. Erst der Kampf erzieht die ausgebeutete

50 W.I. Lenin: Über einige Besonderheiten der historischen Entwicklung des Marxismus. In: Werke, Bd. 17, S.23.